

"Fans protestieren beim ersten Ligaspiel im neuen Jahr gegen die Vereinsführung."

März 2024, Frankfurt am Main

Beim ersten Heimspiel im neuen Jahr empfing der FSV Frankfurt den FC Astoria Walldorf. Dies war das erste Ligaspiel, seit dem der Verwaltungsrat beschlossen hat, der Eigenkapitalerhöhung zuzustimmen. Die Fans haben ihren Unmut dagegen in vielen Aktionen zum Ausdruck gebracht und fordern eine Neuausrichtung des Vereins.

Peter Ullrich-Bookey sagt hierzu:

"Die Eigenkapitalerhöhung der FSV Frankfurt Fußball GmbH wurde vom Präsidium 'im stillen Kämmerlein' beschlossen und ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft durchgezogen. Erst nachdem die Fanszene gegen die Pläne aktiv wurde, rückte das Präsidium mit spärlichen Informationen heraus, die bis heute völlig unzureichend sind. Das Vertrauen der Fans in die Vereinsführung ist nachhaltig beschädigt."

"Der FSV Frankfurt muss in Zukunft auf seine Mitglieder zugehen und deren Meinung einholen, wenn es um weitreichende Grundsatzentscheidungen wie Kapitalerhöhungen geht" ergänzt **Franziska Blendin**. "Wir wollen sicherstellen, dass es künftig keine weiteren Alleingänge des Präsidiums an den Mitgliedern vorbei mehr geben kann. Interessenskonflikte, persönliche Verstrickungen und Intransparenz müssen ein sofortiges Ende haben. Wir brauchen eine breite Basis, lebendige Vereinsdemokratie und eine aktive Mitgestaltung. Nur so hat der FSV Frankfurt eine Chance."